

CITYNEWS

Straßenausbaubeiträge: Leipziger Karli-Anlieger müssen insgesamt 150.000 Euro zahlen

bw



Foto: Dirk Knofe Großbaustelle Karli:
Auf die Anlieger kommen
Straßenausbaubeiträge zu.

Ausbau der Karli Gesamtkosten von 150.000 Euro zu.

Leipzig. Noch ist die Südmeile eine einzige Baustelle, doch bald kommt die Rechnung: Grundstücksbesitzer an der Karl-Liebknecht-Straße erhalten in den kommenden Monaten Post von der Stadt und werden für den Straßenumbau zur Kasse gebeten. Auch Anlieger in anderen Stadtteilen müssen Straßenausbaubeiträge zahlen.

Ebenfalls betroffen sind die Anwohner an der Linkelstraße (Wahren), Stötteritzer Landstraße (Holzhausen) sowie Landsberger Straße (Gohlis). Noch in diesem Jahr flattert den Eigentümern ein Informationsschreiben ins Haus, spätestens 2015 werden dann die Bescheide verschickt. Das hat die Verwaltungsspitze so entschieden.

„Aktuell wird für den Abschnitt Kurt-Eisner-Straße bis Richard-Lehmann-Straße die Beitragserhebung durchgeführt“, wie Michael Jana, Leiter des Verkehrs- und Tiefbauamtes, mitteilt. Da es sich bei der Karl-Liebknecht-Straße um eine Hauptverkehrsstraße handelt, sind 25 Prozent der beitragspflichtigen Kosten durch die Grundstückseigentümer zu tragen, drei Viertel der Kosten übernimmt die Stadt Leipzig. Summa summarum kommen auf die Anlieger für den grundhaften Ausbau der Karli Gesamtkosten von 150.000 Euro zu. „Die individuellen Beiträge können nicht pauschal angegeben werden“, so Michael Jana.

Die Stadt sei gesetzlich verpflichtet, die Anlieger an den Kosten zu beteiligen, heißt es in einer Pressemitteilung. Gesetzliche Grundlage ist die Straßenausbausatzung vom 23. Oktober 1996.

© LVZ-Online, 13.06.2014, 17:53 Uhr